

STADTPASS für Regensburg

Wir sind eine Regensburger Initiative bestehend aus dem Dachverband der Sozialen Initiativen (unter anderem mit BI Asyl) und den Parteien BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und ÖDP.

Wir treten ein für mehr Teilhabe (Mobilität und Kultur) von Flüchtlingen, Hartz IV- oder GrundsicherungsempfängerInnen, Alleinerziehenden oder bedürftigen älteren MitbürgerInnen am öffentlichen Leben.

Ein wesentlicher Beitrag hierzu wäre – anknüpfend an die Sozialticket-Initiative vom Frühjahr 2010 – die Einführung eines STADTPASSES.

Dieser Pass soll die Mobilität der Betroffenen vergrößern und mehr Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen. Seit der Hartz IV-Gesetzgebung und der damit verbundenen Abschaffung eines Städtischen Sozialtickets im Jahre 2006 sind im sogenannten „Warenkorb“ für Verkehrsmittel lediglich 22.78 € ausgewiesen. Wenn man davon ausgeht,

dass damit sämtliche Mobilität bestritten werden soll, ist dies mit einem Monatsticketpreis von 41 € für Zone 1 in Regensburg nicht leistbar.

Unser Ziel ist daher die Einführung eines STADTPASSES für Regensburg, der sowohl

ein reduziertes RVV-Ticket zum Preis von 10 € (bzw. 1 € für Flüchtlinge mit 40.90 € Taschengeld/Monat) als auch weitreichende Ermäßigungen für die Teilnahme am kulturellen Leben vorsieht: Eintrittspreise für städtische Kultur- und Bildungsangebote (Museen, VHS), Sportveranstaltungen, Theater, Konzerte, Ausstellungen, Badebetriebe und weitere Freizeiteinrichtungen sollen für STADTPASS – InhaberInnen zum halben Preis angeboten werden.

Wir suchen engagierte und bekannte RegensburgerInnen, die „JA“ zum STADTPASS sagen.

Bisher konnten wir schon die Schriftstellerin Barbara Krohn, den Obdachlosenseelsorger Pater Clemens Habiger und den Schauspieler (alias „Busfahrer Kurt“) Michael Heuberger

als UnterstützerInnen für den STADTPASS gewinnen und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Kreis erweitern würden.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne persönlich oder auch auf www.soziale-initiativen.de unter „aktuelle Projekte“.

Folgende Möglichkeiten der Unterstützung bestehen für Sie:

- Namentliche Nennung in der Öffentlichkeit
- Namentliche Nennung in der Öffentlichkeit mit Foto
- Teilnahme am Pressegespräch (mit Gruppenfoto): Montag, 28. 3. 2011 um 15 Uhr**

im Theatercafe am Bismarck- bzw. Arnulfplatz

Name/Adresse/Telefon/Mail:

.....
.....

Wir freuen uns sehr auf Ihre Antwort!

(Mail an info@soziale-initiativen.de oder Anrufbeantworter und Fax unter 0941/72007)

